



**I brenn für... Kinder.
Ich finde, dass Kinder einem
sehr viel mehr Liebe und Freude
geben können als Erwachsene.
Sie genießen das Leben und denken
an den Moment, der gerade passiert
und planen nicht alles durch.
Wir sollten auch manchmal offener
sein für Neues!**

Felicia Gamper,
Zeit-Miss Südtirol 2019



GESCHWISTER – ZWISCHEN NÄHE UND RIVALITÄT

Es ist schön, Geschwister zu haben. Meistens jedenfalls. Denn es gibt auch Momente, da würde man das Schwester- oder Bruderherz am liebsten an die Wand klatschen. Solch gemischte Gefühle zu haben, ist ganz normal. Denn Geschwisterbeziehungen sind etwas Besonderes.

Niemand kann sich seine Geschwister aussuchen, sie sind einfach da und Teil derselben Familie. Geschwister kommen nicht drum herum, gemeinsam viel Zeit auf engem Raum zu verbringen und vieles zusammen zu erleben: am Morgen sitzen sie gemeinsam beim Frühstück, sie verbringen den Urlaub miteinander, feiern Geburtstage, Weihnachten und viele andere Familienfeste zusammen.

Geschwisterbeziehungen können nicht beendet werden. Selbst wenn man zerstritten ist, bleibt die Schwester Schwester und der Bruder Bruder.

Vorteile und Nachteile

Geschwister verbindet sozusagen eine Art Zwangsbeziehung. Auch deshalb ist diese Beziehung eine sehr enge und vertraute. Bruder und Schwester kennen einander sehr gut, jeder weiß von den Stärken und Schwächen des anderen. Das hat Vorteile, denn man weiß wie man dem anderen am besten begegnen sollte. Doch birgt die große Nähe und Vertrautheit auch Konfliktpotential in sich. Wer die Schwachstellen des anderen kennt, kann sie auch mal gegen diese Person verwenden.

Zum Beispiel in Momenten, in denen einem ein Geschwister, mit dem man zwangsläufig viel Zeit verbringt, schlicht und einfach, ja, auf die Nerven geht. Dann können schon Kleinigkeiten wie eine offen gelassene Zahnpastatube ausreichen, um innerhalb von Sekunden auf 180 zu sein und auf den Schwachstellen des anderen herumzutreten. Eine Herausforderung für Geschwister können Vergleiche sein, denen sie wiederholt ausgesetzt sind – von

Seiten der Eltern, Lehrpersonen, Verwandten oder Bekannten. Sätze wie: „Ach, dein Bruder ist so ein guter Schüler!“ oder „Schau, wie toll deine Schwester das macht!“ lassen Geschwister nicht unberührt. Manchmal können sie ein Ansporn sein, manchmal sind sie einfach nur nervig, nicht selten führen solche Vergleiche aber zu einer unausgesprochenen Rivalität. Es entstehen Gefühle von Neid und Eifersucht, was so manche verbale Attacke auslösen kann. Ab und zu wird auch zur einen oder anderen „Kratz-Stoß-Zwick-Technik“ gegriffen.

Geschwister als Übungsfeld

Auseinandersetzungen unter den Geschwistern haben durchaus auch eine Funktion. Anspannungen können so in einem geschützten und vertrauten Umfeld abgebaut werden. Das Streiten mit den Geschwistern ist sozusagen ein Übungsfeld, bei dem Kräfte gemessen, Aggressionen ausgelebt und Lösungsstrategien für Konflikte erprobt werden können. Und das

Schöne dabei ist, dass selbst der größte Streit damit enden kann, dass man mit dem Kampfrivalen oder der Kampfrivalin kurze Zeit später gemütlich auf dem Sofa sitzt und gemeinsam einen Film anschaut. In diesem Moment ist der Bruder oder die Schwester plötzlich wieder das, was er/sie auch noch sein kann: eine Person, von der man sich Dinge ausleiht, mit der man sich verbündet, von der man sich was abschaut, die ein Vorbild ist. Liebe und Hass, Rivalität und Nähe, Ablehnung und Zuneigung – in keiner anderen Beziehung liegt all das so nah beieinander wie unter Geschwistern. Oder wie oft so schön gesagt wird: Geschwister beglücken, quälen und prägen einander – und das ein Leben lang.

Jugendberatung Young+Direct



BUCHTIPPS

Vor 70 Jahren am 10.12.1948 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Hier zwei tolle Buchtipps zu diesem Thema.

Frei und gleich geboren – Die Menschenrechte



Was es bedeutet – frei und gleich geboren zu sein, veranschaulicht dieses außergewöhnliche Sachbuch. Es stützt sich auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 und versinnbildlicht auch mittels aussagekräftiger Pop-up-Szenen deren Inhalt. Mit jedem Umblättern entfaltet sich ein weiteres Bild und unterstreicht die Aussagen der bedeutsamsten Menschenrechte. Auf den letzten Seiten werden alle 30 Artikel wiedergegeben. Dieses wertvolle Pop-up-Buch zeigt, dass auch in „kleinen“ Büchern wahre Leseschätze verborgen sein können.

Jean-Marc Fiess · Fischer Sauerländer, 2017
ISBN 978-3-7373-5543-8 · 18 Seiten

Malala – Für die Rechte der Mädchen



„Malala“ erzählt die Geschichte der jungen Friedensnobelpreisträgerin und findet dabei einfühlsame und klare Worte. Ergänzt wird die Lebensgeschichte des Mädchens mit aufschlussreichen Hintergrundinformationen und wissenswertem Zusatzmaterial. Das Ergebnis ist ein fesselnd biografisches „Bilderbuch“ für Kinder und Jugendliche, dessen Hauptfigur mit ihrer Unerschrockenheit und ihrem Selbstbewusstsein nicht nur beeindruckt, sondern auch ermutigt, für die Dinge einzustehen, die wirklich wichtig sind.

Raphaële Frier · Knesebeck, 2017
ISBN 978-3-8687-3975-6 · 48 Seiten

TERMINE

> Böcklbauen

Am Freitag, 14. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr im Jux Lana. Unter Anleitung kannst du dir dein eigenes Böckl (Skirodel) zusammenbauen. Bauset und Ski bekommst du von uns. Anmeldung und Info unter Jugendzentrum Jux Lana Tel. 0473/ 550 141 oder info@jux.it

> SKJ-KONZERT in Untermais

Adventskonzert von Südtirols Katholischer Jugend und Happy Singers mit anschließendem Umtrunk in den KIMM JG-Räumen. Am 16.12. um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Vigil.

> Weihnachtsfeier Sprachlounge

Am Dienstag, 18. Dezember 2018 von 18.00 bis 20.00 Uhr im Jugendzentrum „papperlapapp“ Bozen, Pfarrplatz 24. Infos bei Thomas Rainer und Lauretta Rudat, Tel. 0471/053 856, sprachlounge@papperla.net, www.sprachlounge.it

INFO

Keine Kompromisse – Neue Alkoholpräventionskampagne ist gestartet

Die neue Ausgabe der Kampagne „Keine Kompromisse“ möchte auf einprägsame und einbeziehende Art und Weise zur Alkoholprävention in Südtirol beitragen. Jugendliche und Erwachsene werden für eine kritische Haltung zum Alkoholkonsum und somit einen gesünderen Lebensstil motiviert. Neu eingeführt wird eine „Social Media Chat“-Ästhetik. Die aus der alltäglichen Handy-Kommunikation bekannten Symbole der Emojis sprechen das Thema verbildlicht an und werben für eine inhaltliche und vertiefte Auseinandersetzung. Plakativ, zeitgenössisch und motivierend wird auf die alltägliche und problematische Thematik des Alkoholkonsums aufmerksam gemacht. „Wir nutzen mit dieser Kampagne erstmals durchgehend einen digitalen Kommunikations-Stil, auch für Anzeigen und Plakate. Wie eine WhatsApp-Nachricht, schafft es die Kampagne Aufmerksamkeit zu wecken. Die Betrachter werden auf sympathische Art und Weise zu einer kritischen Haltung bezüglich Alkohol ermutigt.“ sagt der Direktor des Forum Prävention Peter Koler. Zentral ist auch bei dieser Kampagne die Weiterführung eines langjährigen Ziels. Der tief in der Südtiroler Gesellschaft verwurzelte Umgang mit Alkohol wird kritisch hinterfragt. Neben dem Aufzeigen von Risiken will die Kampagne auch soziale Normen verändern: Keinen Alkohol zu trinken ist eine positive Realität. Menschen, die keinen oder sehr wenig Alkohol trinken, sollen sich dafür nicht rechtfertigen müssen.

Auf keinekompromisse.it – einer eigens geschaffenen Landingpage, werden die Botschaften der Kampagne vorgestellt. Zudem findet man die Sprüche zum Liken, Teilen und Versenden auf der Facebookseite des Forum Prävention, sowie auf Instagram unter [forum_pz](https://www.instagram.com/forum_pz)



IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it